

40 Jahre



**OBERÖSTERREICHISCHER
BASKETBALLVERBAND**

GEGRÜNDET

1956

VORWORT



LANDESHAUPTMANN
DR. J. PÜHRINGER

Einer der führenden und erfolgreichsten Sport-Fachverbände, der OÖ. Basketballverband, feiert heuer seinen 40jährigen Bestand.

Der OÖ. Basketballverband kann dabei auf eine beachtliche Aufbauarbeit zurückblicken und mit Stolz auf eine erfreuliche Erfolgsbilanz verweisen. Basketball ist bei uns eine vergleichsweise junge Sportart, die erst in den 20er-Jahren von den USA kommend, bei uns Verbreitung fand. Inzwischen erfreut sich dieser Ballsport bei Jung und Alt großer Beliebtheit, vor allem auch deshalb, weil er sowohl im Freien als auch in der Halle ausgeübt werden kann.

Der OÖ. Basketballverband zählt heute 17 Mitgliedsvereine, die nicht nur sportlich sehr erfolgreich sind, sondern auch am Veranstaltungssektor immer wieder auf sich auf-

merksam machen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darüber hinaus auch in der Jugendarbeit und im Schulbereich, wo gezielt Nachwuchsarbeit betrieben wird.

LIEBE BASKETBALLFREUNDE!

Als Landeshaupmann und Landessportreferent gratuliere ich dem OÖ. Basketballverband zu seinem 40-Jahr-Jubiläum und danke allen Funktionären und ebrenamtlichen Mitarbeitern für ihre tatkräftige Arbeit.

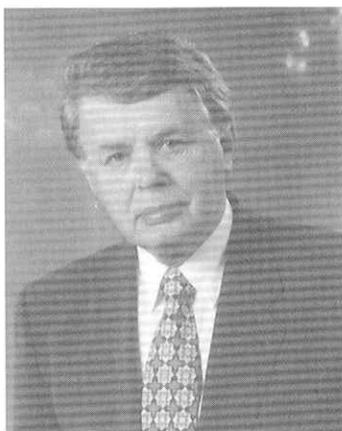
Ich wünsche zum Jubiläum alles Gute und für die weitere Zukunft viel Erfolg!

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Dr. Pühringer', written in a cursive style.

Dr. Josef Pühringer
Landeshaupmann



GELEITWORT



BÜRGERMEISTER
K. BREGARTNER

Basketball nimmt in der Sportstadt Wels seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert ein. Es gibt sicherlich nur wenige Städte in Österreich, die wie Wels seit vielen Jahren, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren, in den höchsten Spielklassen vertreten sind und dort mit schöner Regelmäßigkeit Spitzenplätze belegen. Basketballspiele, seien es Meisterschaftsbegegnungen oder internationale Wettkämpfe, zählen in unserer Stadt zu den bestbesuchten Sportveranstaltungen überhaupt. Ich darf daher ohne weiteres behaupten, daß Wels die Basketball-Hauptstadt Oberösterreich ist. Die Stadt Wels trägt der Bedeutung des Basketballsportes insoferne Rechnung, als die Sportlerinnen und Sportler durch den Umbau der Messehalle 19 in eine multifunktionale Sport- und Veranstaltungshalle eine neue, attraktive Heimstätte erhalten werden. Ich bin davon überzeugt, daß diese Halle unseren Welser Spitzenvereinen weitere Impulse und noch mehr Attraktivität geben wird.

Für die Stadt ist es eine Freude und Auszeichnung, daß der Oberösterreichische Basketballverband das Jubiläum aus Anlaß seines 40jährigen Bestehens in Wels feiert. Meine

Gratulation und mein Dank gelten den Frauen und Männern, die im Jahr 1956 den Verband gründeten sowie allen jenen, die seither dessen Geschichte lenkten. Der faszinierende Sport Basketball lag und liegt bei ihnen in den besten Händen. Meine herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum möchte ich verbinden mit der Bitte, auch weiterhin alle Kräfte für den Sport im allgemeinen und Basketball im besonderen einzusetzen.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle die Versicherung abgeben, daß die Stadt Wels für die Belange des Basketballsportes auch weiterhin stets ein offenes Ohr haben und ihn nach besten Kräften unterstützen wird. Dem jubilierenden Basketballverband noch einmal alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

Mit freundlichen Grüßen

Karl Bregartner
Bürgermeister der Stadt Wels

ZUM GELEIT



LANDESPORT-DIR.
A. HARTL

Das 40jährige Bestandsjubiläum gibt mir die Möglichkeit den Verantwortlichen des OÖ. Basketballverbandes sowohl zu den vielen Aktivitäten als auch für die hervorragenden Arbeiten, die im Fachverband und in den Vereinen erbracht werden, den besonderen Dank und das Lob auszusprechen.

Herr Präsident Mag. Norbert Schullerer mit seinem bewährten Team trägt ganz wesentlich dazu bei, daß der OÖ. Basket-

ballverband in der Reihe der Landesverbände zu den Aushängeschildern zählt.

Dies wird sowohl in der Organisation dieses großen Sportverbandes als auch bei nationalen und internationalen Veranstaltungen stets eindrucksvoll unter Beweis gestellt und findet auch die große Anerkennung und Akzeptanz aller Sportinteressierten.

Besonders hervorzuheben sind aber auch die Leistungen, die die Sportlerinnen und Sportler sowohl auf nationaler und internationaler Ebene erbringen. Dies ist deshalb möglich, weil auch bei den vielen Vereinen mit den hervorragenden ehrenamtlichen Funktionären, Trainern und Übungsleitern souveräne und beispielgebende Arbeit vollzogen wird.

Deshalb legen die Entscheidungsträger des OÖ. Basketballverbandes besonders großen Wert auf die Nachwuchsarbeit mit den verschiedensten Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportvereinen durchgeführt werden. Es ist einmal mehr der OÖ. Basketballverband, der dieser Entwicklung den besonderen Stempel aufgedrückt hat.

Der OÖ. Schulmilchcup ist ein besonderes Modell, das hervorgehoben werden muß, zumal es viele Bei-

spielsfolgerungen in der Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein gibt.

Ich darf daher dieses Jubiläum zum Anlaß nehmen, neben meinen Glückwünschen auch allen für die bisher geleistete Arbeit meinen Dank auszusprechen.

Ich möchte den Funktionären des OÖ. Basketballverbandes mit Herrn Präsident Mag. Schullerer an der Spitze zum 40jährigen Bestandsjubiläum recht herzlich gratulieren und für die weitere sportliche Zukunft alles Gute wünschen.

Alfred Hartl
Landesportdirektor

GEDANKEN VON



PRÄSIDENT DES
ÖBV
WERNER SPREITZER

Es liegt im Lauf der Dinge, daß je älter man wird, desto mehr häufen sich die Festveranstaltungen. Bei einigem Nachdenken mußte ich erkennen, daß auch ich bereits ein Stück dieser Vergangenheit geworden bin und es daher meine Pflicht und auch Freude ist, meine Gedanken dazu einzubringen. Dies umso mehr, da ich ja, lange ist es her, einer der ersten Wiener „Legionäre“ war, die in Wels mehr oder minder erfolgreich aufgetreten sind. Bei näherer Betrachtung sind doch schon 35 Jahre seither ins Land gezogen und die Entwicklung im OÖ. Basketball erlebte Höhen und Tiefen. Erinnern wir uns zurück an die großen Spiele in der Messehalle, an das fanatische Publikum – inzwischen ehrsame Funktionäre – jedoch auch an die heißen Begegnungen in der Traunhalle, die meist jedoch familiären Charakter hatten und die Rivalität unmittelbar nach dem Spiel zu Ende war. Sind es wirklich schon 40 Jahre? Erinnern wir uns an die rasante Entwicklung, besonders am Nachwuchssektor in Gmunden und Steyr, vergessen wir aber nicht dabei, daß auch Traditionsclubs total verschwunden sind. Die Junioreuropameisterschaft in Gmunden mit dem Dreamteam der Jugoslawen ist noch

für uns so, als wäre es gester passiert.

Doch nun zur Gegenwart. Der OÖBV ist im Chor der anderen Landesverbände sicherlich weit

vorne plaziert. Viele Funktionäre haben im Laufe der letzten 40 Jahre im Rahmen des ÖBV an führender Position mitgearbeitet. Unser leider inzwischen verstorbene Freund

Alfred Eigruber und Präsident Norbert Schullerer sollen hier an Stelle aller Oberösterreicher im ÖBV erwähnt werden.

LIEBE BASKETBALLFREUNDE!

Ich glaube, daß wir uns freuen und auch ein bißchen stolz sein können, dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern. Mögen die nächsten 40 Jahre unserem Sport in Oberösterreich die Popularität und Anerkennung bringen, die ihm gebührt. Sie sind auf dem besten Weg.

In diesem Sinne viel Glück und Erfolg.

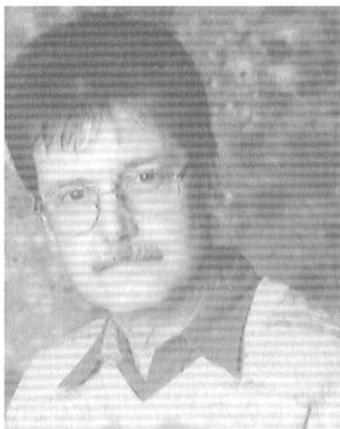
Liebe Grüße

A stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.

Werner Spreitzer



LIEBE MITGLIEDER!



PRÄSIDENT DES
OÖBV
MAG. N. SCHULLERER

Der OÖBV, der etwas stürmischere Zeiten nach seiner Gründung, gefolgt von Jahren der Beruhigung, überdauert hat und nunmehr vom vielgepriesenen oberösterreichischen Klima in den Bereichen des Sports erfüllt ist, wonach unabhängig von Dachverbandszugehörigkeiten der sportliche Wettkampf und das Bestreben um die Weiterentwicklung im Vordergrund steht, hat viele „Mütter und Väter“! All diese Frauen und Männer namentlich zu Ehren kommen zu lassen, die, beginnend von der Gründung der Sektionen und Vereine, über die Verbandsgründung hinausgehend, als Aktive, Verbands- oder Vereinsfunktionäre, Mannschaftsbetreuer, Schiedrichter, ... den Basketballsport in ihrer unmittelbaren Umgebung oder landesweit gefördert haben, ist schier unmöglich!

An dieser Stelle und bei dieser Gelegenheit möchte ich an all jene, die solcherart tätig waren, meinen Dank als Verbandspräsident aussprechen! Ohne das Miteinander wäre es nicht möglich gewesen, daß der OÖBV sich nunmehr als gesunder und stattlicher „Vierziger“ präsentieren kann!

Dennoch sei es mir gestattet, stellvertretend für

alle oben Angesprochenen jenen Mann zu nennen, der die Hälfte der Jahre OÖBV (1969 – 1989) als dessen Präsident geprägt hat:

Konsulent Alfred Eigruber, unseren leider viel zu früh verstorbenen Ehrenpräsidenten!

An meinen Dank anschließen möchte ich meine persönlichen Wünsche, aber auch die meines

Vorstandsteams, daß allen in der OÖ. Basketballfamilie die Freude an unserem schönen Sport erhalten bleibe, die Zusammen-

arbeit vor allem für unsere Jugend eine tragende Säule des Verbandes bleiben möge, sodaß auch der Rückblick im Jahre 2006 die Mitglieder des Verbandes mit Freude und Stolz erfüllen kann!

GESCHÄTZTE GÖNNER UND ANHÄNGER

*Mit großer Zuversicht für die Zukunft
des OÖBV*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schullerer', written in a cursive style.

Mag. Norbert Schullerer

Vorstand des ÖÖBV 1996

Präsident:	Mag. Norbert Schullerer
1. Vizepräsident u. Wettspielreferent:	Egon Dittrich
2. Vizepräsident u. Kassier:	Kons. Siegfried Kinast
Beglaubigungsreferent:	Gernot Huber
Jugendreferent:	Bernd Wimmer
Meldereferent:	Heinz Goldmann
Pressereferent:	Franz Reischl jun.
Rechtsreferent:	Dr. Martin Greifeneder
Schiedrichterreferent:	Gerhard Hartl
Schriftführer u. Schiedrichterref. Stv.:	Karl Winkler
Schriftführerstellvertreter:	Gabriele Rastinger
Schulreferent:	Wolfgang Teihs

Vereinliste 1996

96er Basketballclub Wels	SK Kammer
ABC Linz	TSU Bad Leonfelden
Allg. TV Schwertberg	UBBC Amstetten
ASVOÖ BBC Haslach	UBBC Mehrnbach
ASVOÖ BBC Linz	UBC Almliesl Wels
BBC Mc Donald's Steyr	Union Enns
BBC Vöcklabruck	Union Gmunden
DBK Steyr	Union Wels
Allg. TV Linz	

40 Jahre Basketball in Oberösterreich

Vorwort des Verfassers:

Als vor geraumer Zeit OÖBV-Präsident Prof. Mag. Norbert Schullerer an mich herantrat und den Wunsch nach Erstellung einer „o.ö. Basketball-Chronik“ äußerte, war mir sein Wunsch „Befehl“! Nachdem ich selbst im Jahre 1956 mit dem Basketballsport begonnen hatte und daher - so wie der OÖBV - ein 40-jähriges Jubiläum feiern kann, stürzte ich mich mit Feuereifer über die Sache. An schriftlichen Unterlagen standen hiefür persönlich gesammelte Zeitungsberichte, eigene Aufzeichnungen und Unterlagen aus meiner Vereins- und Verbandstätigkeit, diverse Vereinsbroschüren und vor allem die (unveröffentlichte) „Chronik des Basketballsportes in Oberösterreich“ des OÖBV-Ehrenmitglieds, Herrn Ing. Anton Landsiedl, Linz, zur Verfügung. Hiefür sei Herrn Ing. Landsiedl besonders gedankt.

Als der Entwurf zur „OÖBV-Chronik 1956 - 1996“ dann im großen

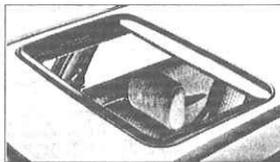
und ganzen fertig war, stellte sich heraus, daß über diesen langen Zeitraum einerseits so viel „Material“ gefunden wurde, daß man „ein ganzes Buch“ darüber schreiben könnte, andererseits dennoch manches „noch im Dunkeln liegt“, aufklärungsbedürftig ist, und manch wichtiges Detail überhaupt fehlt. Der ursprüngliche Plan einer umfangreicheren „Chronik“ wurde daher fallengelassen bzw. „zurückgestellt“ und soll spätestens zum 50-jährigen Bestandsjubiläum des OÖBV verwirklicht werden.

Der folgende Bericht erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll, aus subjektiver Sicht, anhand einiger ausgewählter Ereignisse, die Entwicklung des o.ö. Basketballverbandes und seiner Vereine - weitgehend chronologisch - darstellen. Für die Vereine soll er überdies eine Anregung sein, „nach den eigenen Wurzeln zu forschen“, ein eigenes „Archiv“ anzulegen bzw. weiterzuführen und hiefür Unterlagen - insbesondere auch Fotos - zu sammeln.

Otto Burian

DAS ALLERBESTE AUF DEM DACH

Aktion - Sonnendächer mit größtem Komfort und bester Qualität nachträglich eingebaut
Stahlschiebedach und Glaskippdächer mit elektronischer und mechanischer Bedienung



EGON DITTRICH

- Unfall-Reparaturen aller Pkw und Lkw
- Kühler- und Heizungsservice, Kfz-Tuning
- Sonderaufbauten, Glas- und Auspuffreparatur



4600 Wels, Südtirolerstraße 1, Tel. 0 72 42 / 45 0 69, Fax DW-4

Nicht in Linz, in Steyr begann es!

Wenn auch der oberösterreichische Basketballverband erst im Jahr 1996 sein 40-jähriges Bestehen feiert, so gibt es Basketball in unserem Land schon etwas länger!

Die ersten Basketball-Aktivitäten einzelner o.ö. Vereine – oft waren es „nur“ die *Leichtathletiksektionen* – gehen auf das Jahr 1954 zurück. Besonders der *ASV Ennsleite Steyr* kann als „Geburtshelfer“ des oberösterreichischen Basketballsportes bezeichnet werden. Als im Jahre 1954 ein Basketball-Proponentenkomitee in Steyr seine konstituierende Sitzung hielt, war *Wien* die absolute *Hochburg* der Basketballer, wengleich es in der Steiermark (seit 1950), in Wien (1951), in Kärnten (1952), Salzburg (1953) und Niederösterreich (1954) bereits *Landesverbände* gab. Der *Österreichische Basketballverband (ÖBV)* selbst besteht seit 1948. Der Steyrer Proponent *Helmut Sattler* hatte in der Eisenstadt die Initiative ergriffen und nicht nur zum *ASKÖ-Bundesfest 1955* in Graz eine Mannschaft auf die Beine gestellt, sondern auch in diesem Jahr bereits die Gründung beim österreichischen Basketballverband in Wien bekannt gegeben. Bis zum (inoffiziellen) Gründungstag des oberösterreichischen Basketballverbandes am *13. November 1955* hatten sich bereits *8 Vereine* mit 12 Mannschaften entwickelt.

Mit welcher Begründung feiert daher der OÖBV sein Jubiläum erst 1996? Des Rätsels Lösung: Am 29. März 1956 hatte Proponent *Max Lakitsch* alle BB-Sport

betreibenden Vereine Oberösterreichs – auch den grenznahen n.ö. Klub *ATSV St. Valentin* – zur *Gründungsversammlung* nach Linz eingeladen. Hiebei wurden die vorgesehenen Verbandsstatuten beschlossen und die Verbandsfunktionäre der ersten Stunde gewählt.

Der *erste Vorstand des OÖBV* hatte folgendes Aussehen, wobei mit Ausnahme der beiden Linzer Kaufmann und Decker alle Funktionäre vom Gründungsverein *ASV Ennsleite Steyr* stammten:

Präsident: Helmut Sattler

1. Ehrenpräsident: Josef Schmidl

2. Ehrenpräsident: Erwin Kaufmann
(ULC Linz)

Kassier: Kurt Götz

Melde- u. Beglaubigungsreferent:
Hubert Weinberger

Technischer (Wettspiel-)Referent:
Arthur Wipplinger

Schiedsrichter-Referent:

Hans Wipplinger

Pressereferent: Rudolf Decker
(ATSV Linz).

Folgende *weitere* Vereine waren bei der Gründungsversammlung vertreten:

ATSV Freiheit Wels (Alfred Nowak),
ATSV Freistadt (Gerhard Freudenthaler),
ATSV Linz-Stamm (Klaus Utz),
ATSV St. Valentin (Fritz Steinbichler),
Allg. TV Wels (Ignaz Klausner),
SV ESG Linz (August Scheinecker),
UBBC Linz (Kurt Wamser),
Union Vorchdorf (Franz Fischer).

Am *14. August 1956* wurde der *Nichtuntersagungsbescheid* der o.ö. Sicherheitsdirektion dem als *Verbandsgründer* angeführten Linzer Allroundfunktionär *Max Lakitsch* zugestellt!

UBBC Linz – erster o.ö. BB-Landesmeister

Am 16. Oktober 1956 begann die erste Verbandsmeisterschaft – die Landesliga der Männer – an der acht Mannschaften teilnahmen. Weiters gemeldet waren noch Allg. TV Wels und ATSV Freistadt.

UBBC Linz – die Mannschaft eines Verbandsgründers – Kurt Wamser – ging als erster o.ö. Basketball-Landesmeister in die Sportgeschichte unseres Landes ein!

Hier die erste o.ö. Abschlusstabelle mit dem Endstand 56/57:

1. UBBC Linz	14	14	—	—	42
2. ASV Ennsleite Steyr	14	11	1	2	37
3. ULC Linz	14	8	2	4	32
4. ATSV St. Valentin	14	7	1	6	29
5. Union Vorchdorf	14	5	—	9	24
6. SV ESG Linz	14	4	1	9	23
7. ATSV Freiheit Wels	14	3	1	10	21
8. ATSV Linz-Stamm	14	1	—	13	16

(1 Sieg = 3 Punkte, 1 Remis = 2 Punkte, 1 Niederlage = 1 Punkt)

Jede an OÖBV-Bewerben teilnehmende Mannschaft mußte bis auf weiteres einen eigenen Schiedsrichter zum Wettspiel bereitstellen, egal ob ein Heim- oder Auswärtsspiel von diesem – mit einem Schiri-Kollegen des Gegners – zu leiten ist. Ein drei Saisonen in Folge keine Mannschaft meldender Verein mußte aus dem OÖBV ausscheiden.

1957:

Am 7. Oktober begann die zweite Meisterschaft der Herren-Landesliga, an

der sich 7 Vereine mit 8 Mannschaften beteiligten. Der Vizemeister der ersten Spielsaison, ASV Ennsleite Steyr, nimmt unter dem neuen Vereinsnamen ASV Bewegung Steyr mit zwei Mannschaften teil. Neu hinzugekommen sind die beiden Welser Teams Allg. TV Wels und ULC Wels, die sich auf Anhieb beachtlich schlugen! Nicht mehr dabei: ULC Linz, Union Vorchdorf, ATSV Linz-Stamm. In der Verbandsführung löst der neue Präsident Josef Schmidl (Steyr) den „Gründungspräsidenten“ Helmut Sattler ab.

1958:

Landesmeister wird wiederum der UBBC Linz (40 Punkte) mit einer einzigen Niederlage gegen die „Jugendmannschaft“ des ULC Wels! Vizemeister wird überraschend der zweite „Neuling“ Allg. TV Wels (33 Punkte) hauchdünn vor ASV Bewegung Steyr (32), ATSV St. Valentin (31) und ULC Wels (30).

Am 3./4. Mai veranstaltet der OÖBV den 1. Schiedsrichterkurs. Erstmals führt das OÖBV-Schulreferat (Berthold Ritschel) Mittelschulmeisterschaften in der Oberstufe durch.

Neuer Präsident wird das bisherige Präsidiumsmitglied Kurt Götz (Steyr) und bleibt in dieser Funktion bis 1969 verantwortlich. Josef Schmidl wird Ehrenpräsident.

1959:

Landesmeister der Herren wird erstmals Union Wels (vormals ULC

Wels), die unter dem neuen Sektionsleiter *Rudolf Haase* einen großen Aufschwung nimmt und zwei Mannschaften



Landesmeister 1958/59 Union Wels

Von links stehend: Scheich, Paar, Teufelberger, H. Janda, Gazda, Haase; hockend: Derndorfer, Mayr, Burian, Hummer.

in der Landesliga stellt. *UBBC Linz* kann sich als Vizemeister noch vor den beiden anderen Welser Vereinen *Allg. TV* und *ATSV* behaupten. Obwohl es auf dem „Damensektor“ noch keine Meisterschaften gab, entsandte der OÖBV die erst im Juli neu aufgestellte Mannschaft der *Union Wels* zur *österreichischen Meisterschaft der weiblichen Junioren* nach Salzburg. Hierbei belegten die Welserinnen überraschend *Platz 3* hinter *SK Handelsministerium Wien* und *Union Eisenstadt*. Mit dem unbekümmerten Mut, der damals den jungen o.ö. Basketballverein eigen war, trat die Basketballsektion der *Union Wels* im August eine Urlaubs- und Wettspielreise in die

Türkei an. Das junge Damenteam trat sogar gegen den damaligen türkischen Meister *Fenerbahce Istanbul* an, wobei es mit *23 : 47* eine durchaus achtbare Niederlage setzte!

**UNION WELS-
erster o.ö. Staatsligaklub!**

1960 wird *Union Wels*, diesmal ohne Punkteverlust, neuerlich Landesmeister und kann sich bei den *Aufstiegsspielen* in *Klosterneuburg* und *Graz* als erstes Team für die neugeschaffene *Staatsliga B* qualifizieren. Erstmals werden auch die o.ö. Landesmeister bei den *Damen (Allg. TV Linz)* und der *männlichen Jugend (ATSV Wels)* ermittelt.

Zu *Ostern* trat die o.ö. *Landesausswahl der Herren* unter der Führung von Verbandskapitän *Erik Eder* (Wels) in der Wiener Stadthalle zu drei Vergleichskämpfen an „Trotz Niederlagen gut gefallen“ lautete die Überschrift in einem Zeitungsbericht: *Wiener Jugendauswahl – OÖ. 91 : 46, Wien – OÖ. 75 : 52, Steiermark – OÖ. 70 : 69.*

Ende August gastierte in der Welser *Moritz Etzold-Halle* der spanische Profiklub *Picadero Jockeyclub Barcelona* und trug zwei Spiele aus. Vor jeweils rund 300 Zuschauern schlugen die Spanier unsere noch in der „Sommerpause“ befindlichen Basketballer empfindlich und zogen dabei zeitweise regelrechte „Lehrspiele“ auf! Zuerst Landesmeister *Union Wels* mit *89 : 32* und dann die o.ö. *Herren-Auswahl*



August 1960 in Wels: Wimpeltausch zwischen Picadero Jockey Club Barcelona und der o.ö. Auswahl. Rechts Kapitän Günther Mayr und Helmuth Derndorfer (beide Union Wels)

66 : 37! Auf Grund der guten Aufnahme in Oberösterreich boten die Gäste aber sofort eine Gegeneinladung für nächstes Jahr nach Barcelona an, die auch angenommen wurde!

1961:

In der Staatsliga B muß Union Wels ihre Mannschaft wegen großer personeller und organisatorischer Schwierigkeiten leider vorzeitig aus dem Bewerb zurückziehen! Der OÖBV gestattet den Welsern zwar, in der nächsten Saison wieder in der Landesliga zu spielen, sodaß sie nicht in die 1. Klasse Staatsliga“ kann sich der Verein aber viele Jahre „nicht erholen“!

Herren-Landesmeister wird erstmals

die junge, aufstrebende Mannschaft des ATSV Wels vor Lokalrivalen Allg. TV Wels und dem erstarkten Allg. TV Linz, der mit zwei Mannschaften in der Landesliga spielt. Allg. TV Wels bei der männlichen, und UBBC Linz im erstmals ausgetragenen Bewerb der weiblichen Jugend sind die Nachwuchstitelträger! Am 25. Mai gab es das Anreten der Damen- und der Herrenauswahl in Radenthein gegen Kärnten. Während das o.ö. Männerteam mit 40 : 60 auf der Strecke blieb, siegten die Oberösterreicherinnen klar mit 31 : 17 (11 : 8)!

Im August trat die junge o.ö. Herrenauswahl eine Wettspielreise zum Gegenbesuch in Barcelona an. Nach zum Teil abenteuerlicher Busfahrt wurde in Llansa, Barcelona und Mataro

(Turnier) gespielt. Unter der Führung von Verbandskapitän *Alfred Nowak* (Wels) gab es zwei Siege und drei Niederlagen. Mit einem Minusscore von 164 : 201, an Spielerfahrung aber reicher, und einem schönen Pokal (3. Platz beim Turnier) kehrte unser Team zurück.

1962:

Insgesamt 33 Mannschaften aus 10 Vereinen in 5 Spielklassen (M-LL, D-LL, M-1. Klasse, männl. u. weibl. Jugend) nehmen an der Meisterschaft teil. Titelträger bei den Herren wird wiederum der ATSV Wels und überraschend *ASV Bewegung Steyr*



Damen-Landesmeister 1962:

ASV Bewegung Steyr.

Von links, stehend: Obmann Weinberger, S. Ferrari, Begsteiger, Pinter, E. Stellnberger, Moshamer, Grillenberger, Trainer Ernst Schlemmer; hocken: E. Ferrari, Obermayr, Kern, Blankenhorn, Götz.

erstmal bei den Damen. 15 Herremannschaften beginnen mit dem neugeschaffenen *Landescup*, der 1963 entschieden wird.

1963:

Die Herren des ATSV Wels schaffen erstmals das „Double“, werden zum dritten Mal Landesmeister und erstmals *Cupsieger, nach einem 99: 50-Finalsieg über ASV Bewegung Steyr!* Auch die Damen des *Allg. TV Linz* kommen zum dritten Mal zu Landesmeisterehren! Als erste Oberösterreicherin wird *Elfriede Pöppl (Weitzenböck)* am 11. April von Bundeskapitän Karl Krappel in eine *Österreich Auswahl (weibliche Junioren)* einberufen, die in Wien gegen *Femina Bern* spielt!

1964:

„Im Gleichschritt“ werden *ATSV Wels* bei den Herren und *Allg. TV Linz* bei den Damen jeweils zum vierten Male *Landesmeister!* Nach bisherigen „Fehlversuchen“ schafft – vier Jahre nach *Union Wels* – mit *ATSV Wels* wieder ein o.ö. Verein den Aufstieg in die *Staatsliga B!*

Die verstärkte Nachwuchsarbeit trägt bei den Burschen Früchte: Im April gewinnt die o.ö. *Jugendauswahl* in

Salzburg/Nonntal ohne Niederlage den *Bundesländercup* vor Salzburg, Kärnten, Niederösterreich und Wien (Gesamtscore 222 : 132).

Am 2./3. Mai beim *ASKÖ-Jugend-Cup* in Villach gewinnt die o.ö. ASKÖ-Auswahl vor Wien, Kärnten und Steiermark! Auch *international* treten Oberösterreichs *MJugend- und Damen-Auswahlen* in Aktion! Eine Wettspielreise nach *Südböhmen* mit Spielen in Budweis, Platnar und Biseč (nur Damen) brachte zwar keine Erfolgserlebnisse aber viel Erfahrung für die von Verbandskapitän *Alfred Nowak* (MJgd) und Damenreferent *Peter Musil* betreuten Teams! Im Oktober kamen die Südböhmen zum Gegenbesuch nach Steyr und Linz.

Allg. TV Steyr wird Meister der männlichen Jugend. Für die Spielsaison 1965/66 genehmigte der OÖBV der amerikanischen Missionars-Mannschaft, den „Mormon Pioneers“, außer Konkurrenz die Teilnahme an der Landesliga.

„The violets“ erstmalig in der Staatsliga A!

1966, genau zehn Jahre nach der Gründung des OÖBV, gibt es den ersten großen nationalen Erfolg für eine Mannschaft unseres Landesverbandes: ATSV Wels, seinerzeit unter dem Künstlernamen „the violets“ bekannt, gewinnt

1965:

In der *Staatsliga B* landen die Herren des *ATSV Wels* auf Anhieb – hinter *UNION Salzburg* – auf dem hervorragenden 2. Platz. Die Heimspiele in der *Welser Moritz Etzold-Halle* sind bestens besucht. Die junge *Damenmannschaft des ATSV Wels* holt den ersten „weiblichen“ Landesmeistertitel in die Messestadt. Bei den Herren kommt erstmals der *Allg. TV Linz* zu Titelehren und der



ATSV Wels, B-Ligameister 1966 und erste o.ö. Mannschaft in der Staatsliga A, die später in „Bundesliga“ umbenannt wurde. Von links stehend: Franz Janda, Derndorfer, Hubler, Tulipan, Ascheberg, Sektionsleiter Lachner; hockend: Hans Janda, Franz Obermayer, Reiter, Musil, Mitterlechner.

die Herren/B-Liga und steigt als erste o.ö. Mannschaft in Österreichs höchste Spielklasse, die damalige „Staatsliga A“ auf!

Auf Landesverbandsebene teilen sich die „Turnvereine“ brüderlich alle LM-Titel: Allg. TV Steyr (Herren), Allg. TV Linz (Damen), Allg. TV Wels A (männliche Jugend)!



**O.Ö. Landesmeister
und Cupsieger 1966:**

Allg. TV Steyr.

Von links, stehend:

Schmidt, Anton

Schlemmer, Fieber,

Ernst Schlemmer,

Coach Haase;

hockend: Preisinger,

Rathmayr, Kaiplinger.

Apotheke Ebelsberg

Wiener Straße 482

4033 Linz ☎ 30 77 99



Apotheke Freindorf

Gabelsbergerstraße 2

4052 Ansfelden ☎ 30 45 37



Wapp- Wappen

von 1864 an.

Mag. pharm. Gerald Strasser

Der *Allg. TV Steyr* gewinnt auch den *Landescup* durch einen 68 : 55-Finalsieg über *Union Wels*!

Ab 1967 heißt es „Bundesliga“

In diesem Jahr wurde die „Staatsliga“ in *Bundesliga* umgenannt! Oberösterreichs A-Liga-Vertreter *ATSV Wels* hat schwer zu kämpfen, kann sich als Aufsteiger aber auf dem sicheren 6. Platz placieren. *Landesmeister Allg. TV Steyr*, der sich im Vorjahr bei den *BL-Aufstiegsspielen* nicht qualifizieren konnte, hält sich in diesem Jahr mit dem Gewinn des o.ö. „Doubles“ schadlos.

Auch bei einem anderen Steyrer Verein macht sich die gute Nachwuchsarbeit bezahlt: *ASV Bewegung Steyr* wird o.ö. *Juniorenmeister*!

Damen-Bundesliga - Erster Klub aus der „Provinz“: Allg. TV Linz!

Mit dem mittlerweile 7-fachen o.ö. *Damenmeister Allg. TV Linz* schafft erstmals eine Mannschaft „aus der Provinz“ den Aufstieg in die höchste österreichische Spielklasse, die *Damen-Bundesliga*, in der bisher ausschließlich Wiener Mannschaften vertreten waren!

Auf Landesebene dominiert *ASV Bewegung Steyr* in allen „Männerbewerben“ und gewinnt die Titel bei *Herren*, *Junioren* und *Jugend*! Der Aufstieg in die *B-Liga* gelingt aber ebensowenig wie im Vorjahr dem mittlerweile aufgelösten *Allg. TV Steyr*!

1969:

Am 24. Jänner wird im Rahmen der Generalversammlung *Präsident Kurt Götz* in Anerkennung seiner Verdienste während seiner 10-jährigen OÖBV-Präsidentschaft zum *Ehrenpräsidenten* mit Sitz und Stimme – ernannt! Zu seinem Nachfolger wird der bisherige Vizepräsident *Alfred Eigruber* (*Allg. TV Linz*) gewählt.

Sportlich gibt es bei den Landesverbandsvereinen ein wahres „Auf und Ab“! Unsere Spitzenklubs, bei Herren und Damen, *ATSV Wels* (8.) und *Allg. TV Linz* (6.) werden in der höchsten Spielklasse jeweils Letzte und müssen absteigen!

Union VKB Wels holt sich sowohl bei den Herren, als auch bei den Damen, die o.ö. *Meistertitel*, wobei den *Welserinnen* – im Gegensatz zu ihren *Vereinskollegen* – der Aufstieg in die *Damen-A-Liga* gelingt! Im Juni legte OÖBV-Verbandskapitän *Otto Burian* als erster Oberösterreicher die staatliche *BB-Lehrwarteprüfung* in Obertraun/Wien erfolgreich ab.

In der Folge wurden vom Verbandskapitän die o.ö. *Herren- und Damenauswahl* zu mehreren Teamtrainings zusammengezogen und auf die *Länderkämpfe gegen Salzburg* (22. 11. Herren, 23. 11. Damen) vorbereitet. Diese fanden in Salzburg statt und endeten jeweils mit *Siegen unserer Auswahlen*! Das o.ö. Juniorenteam erreichte unter seinem Betreuer *Karl Jändl* (Steyr) gegen die Alterskollegen aus Salzburg einen glatten 66 : 31-Erfolg!

1970:

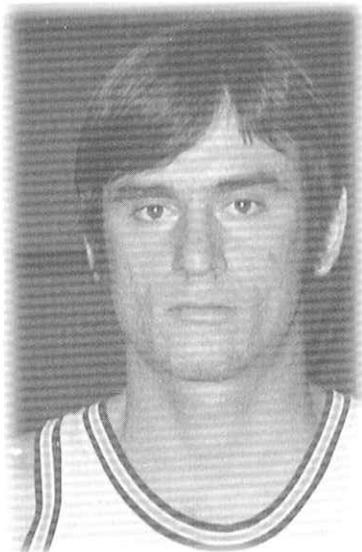
In der *B-Liga* konnten sich die Herren des *ATSV Wels* konsolidieren und die Saison am 4. Platz beenden. Die Damen von *Union VKB Wels* hingegen teilten in der Bundesliga das Schicksal ihrer Vorgängerinnen vom Allg. TV Linz und mußten nach nur einjährigem „Gastspiel“ wieder in die Landesliga absteigen. „Zum Ausgleich“ gelang dem *Herren-Landesmeister ASV Bewegung Steyr* der Aufstieg in die Bundesliga B, wodurch dort in der nächsten Spiel-saison Oberösterreich mit zwei Mann-schaften vertreten war.

Vier ambitionierte o.ö. Trainer legen – nach zweijähriger Ausbildung – an der BAFL/Wien die *staatliche Trainerprüfung* erfolgreich ab und erhalten die *A-Lizenz*: *Otto Kienesberger* (Gmunden), *Berthold Ritschel* (Linz), *Ernst Schlemmer* (Steyr), *Otto Burian* (Wels).

John Wojtak und „Basketball-Boom“ in Wels

Auch 1971 hält der „Aufwind“ bei *ATSV Mounier Wels*, wie der Traditionsverein mittlerweile heißt, ungebrochen an! Mit der Verpflichtung des starken US-Legionärs *John Ferdinand Wojtak* gelingt ein Glücksgriff und in der Folge der B-Liga-Meistertitel! Mit dem Wiederaufstieg „*Mouniers*“ in die *Bundesliga A* beginnt der jahrelange Welser Versuch, die Wiener Vorherrschaft beim Kampf um den Staatsmeistertitel zu brechen.

B-Liga-Aufsteiger ASV Bewegung



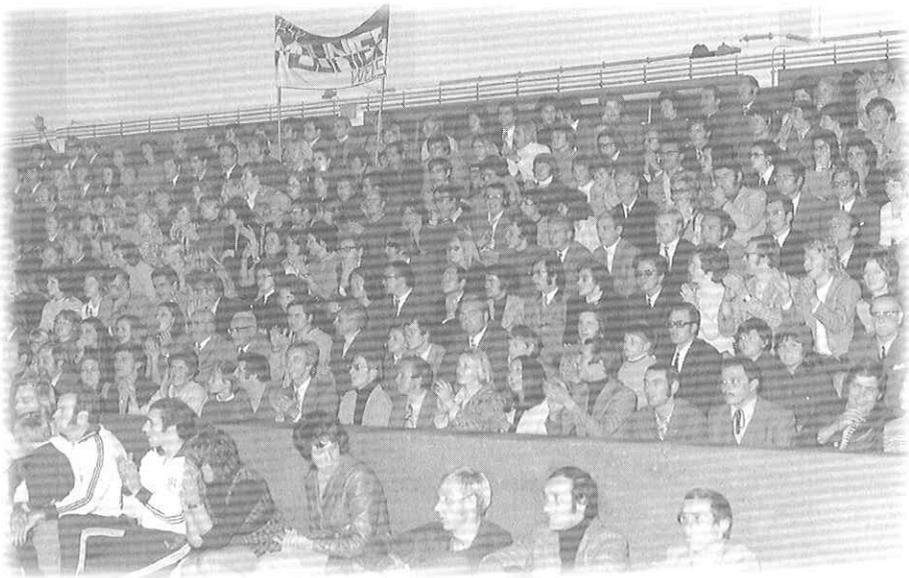
1971 kam der erste US-Profi, John Wojtak, 22-jährig nach Wels und löste mit dem *ATSV MOUNIER* einen wahren „BB-Boom“ aus!

Steyr behauptet sich unter 10 Teilnehmern auf dem sicheren 8. Platz.

1972:

Ab nun feuern regelmäßig im Schnitt rund 1500 Zuschauer in der Welser Jubiläumshalle „ihre Mannschaft“ begeistert an und tatsächlich gelingt es dem *ATSV Mounier Wels* in der A-Liga den dominierenden Staatsmeister *UBSC Radio Koch Wien* zu fordern, nicht jedoch, zu stürzen! Die Welser werden erstmals *Vizemeister!* Dabei werden böse Erinnerungen wach, die dem Bericht der damaligen „*Welser Zeitung*“ zu entnehmen sind.

Der Wiener Nationalspieler in den Diensten *Mouniers*, *Gerd Höllerl*, wurde



A-Liga-Highscorer mit 571 Punkten! ASV Bewegung Steyr landet in der B-Liga auf dem 3. Platz!

An den Verbandsbewerben beteiligen sich 20 von 23 beim OÖBV gemeldeten Vereinen mit erstmals 80 Mannschaften! Unter der Führung ihres umsichtigen Obmannes *Dipl. Ing. Zulehner* gehen die *Gmundner Union-Basketballer*, die über einen hervorragenden Nachwuchs verfügen, in diesem Jahr eine *Spielgemeinschaft mit B-Ligist Union Salzburg* ein!

In der Spielsaison 1972/73 sind damit auch *erstmalig Gmundner Basketballer* an einem *Bundesligabewerb* beteiligt!

1973:

ATSV Mounier Wels bleibt als neuerlicher *Vizemeister* Herausforderer Nr. 1

von *Meister UBSC Wienerberger*! So wie in Wels „boomte“ nun auch in Steyr Basketball! Unter dem neuen Vereinsnamen *ASV Kofa Steyr* gewinnen die vormaligen „Bewegung-Spieler“ vor dem Kärntner Traditionsclub *WSG*

Meister provozierte Abbruch in Wels Verband sprach Urteil: Gerd Höllner ,bedient' – Gleiche Strafe wie Redd

Obwohl es im letzten Meisterschaftsspiel der Basketball-Bundesliga A zwischen *Mounier Wels* und *Meister Radio Koch* praktisch nur mehr um die „Ehre“ ging, kam es in der mit 3000 Zuschauern voll besetzten *Welscher Jubiläumshalle* zu bedauerlichen Zwischenfällen. Hauptleidtragender war der *US-Profi* und *Welscher Publikumsiebling* *John Wojtak*, der nach einem Zusammenstoß mit *Nationalspieler Leskova* zusammenbrach. Im Krankenhaus wurden böse Vorahnungen bestätigt: Schädelbasisbruch, schwere Gehirnerschütterung, Rißquetschwunde und zwei verschobene Vorderzähne. Die *Hektik* nach diesem Zwischenfall und ein Abbruch, den die *Negers Mike Redd* führten dann zu einem Abbruch, den die *Schiedsrichter* auf ein Versagen des *Ordnerdienstes* zurückführten. Der *Basketballverband* sprach bereits sein Urteil. 30:0-\$trafverfö-zierung für den *Meister Radio Koch*. Bildbericht Seite 5

Radenthein die *B-Ligameisterschaft* und steigen als *zweites o.ö. Herrenteam* in Österreichs *höchste Spielklasse* auf! Die Spielgemeinschaft *U. Gmunden/U. Salzburg* landet auf dem *guten 4. Platz*

O.Ö. Landesmeister: Union VKB Wels (Herren, MJun), ATSV Mounier Wels (MJug, MSch), ATSV Linz/Spallerhof (Mini A), Allg. TV Linz (Damen), DSG Kreuzschwestern (W. Jun).

Im *Landescupfinale ATSV Mounier Wels B – Union VKB Wels 95 : 78 (64 : 39)* setzte sich der Bundesligaverein klar durch!

Die Erfolge von *OÖBV-Mannschaften* setzten sich fort:

Union VKB Wels schaffte den *Aufstieg* in die Herren-B-Liga, sodaß es ab 1973/74 zu *spannenden Lokalderbies* zwischen den beiden Unionmannschaften aus Wels und Gmunden kam! *Union Gmunden* hatte ab dieser Saison die Rechte aus der seinerzeitigen Spielgemeinschaft mit Salzburg übernommen und spielte nun als *eigenständiger Verein!*

Im *Bundesländercup* für Herren und Damen trumpten die Schützlinge von Verbandskapitän *Otto Burian* auf! Im *Oktober* siegte *Oberösterreich* in Innsbruck bei den Herren vor Tirol, Niederösterreich und Kärnten, während die *Damen* Niederösterreich und Tirol klar hinter sich ließen!

Rückschlag in der Herren/A-Liga!

Das Jahr 1974 brachte einen Rückschlag in den Ambitionen der beiden o.ö.

Spitzenvereine in der A-Liga!

Der zweimalige Vizemeister *ATSV Mounier Wels* mußte sich hinter den beiden Wiener Klubs *UBSC Wienerberger* und *ABC Soma* mit der *Bronce-medaille begnügen*. Am ärgsten „erwischte“ es jedoch Aufsteiger *ASV Kofa Steyr*, der *Letzter* und somit zum Abstieg verurteilt wurde. Dies, obwohl die Steyrer mit *Anton Schlemmer* (529 Punkte) den *Korbschützenkönig* dieser Spielsaison vor *Haselbacher* (479, Garant Wien) und *Wojtak* (443, Mounier Wels) stellten!

In der *Bundesliga B* hielt der Aufschwung der *Union Gmunden* an! Gegenüber dem Vorjahr verbesserten sich die Spieler aus dem Salzkammergut auf den ausgezeichneten *2. Platz!* Aufsteiger *Union VKB Wels* kam über *Rang 8* nicht hinaus.

Damen-Landesmeister *Allg. TV Linz* schaffte – nach 1968 – den neuerlichen Aufstieg in die höchste österreichische Spielklasse!

Auf Landesverbandsebene kam es zur *Fusion* des *SV ESG Linz* und den beiden *ASKÖ-Vereinen Linz/Spallerhof* und *Linz/Steg* zum neuen „ABC ESG Linz“.

5 OÖBV-Vereine in den Bundesligen!

Mit 5 Vereinen erreichte im Jahre 1975 Oberösterreich seine bisher größte Präsenz in den verschiedenen Bundesligen! So wie bei *Meister UBSC Sefra Wien* (vormals Wienerberger, Radio Koch) gab es auch in Wels eine *Namensänderung*: „ABC Maximarkt Wels“ löste *ATSV Mounier* ab! *Nichts änderte sich*

am Endstand der A-Liga: 1. UBSC Sefra Wien, 2. ABC Soma Wien, 3. ABC Maximarkt Wels.

Der großartig spielende schwarze „US-boy“ Bill Chatmon (Maximarkt) wurde mit 519 Punkten A/Liga-Highscorer. In der Herren-B-Liga- erstmals mit drei OÖBV-Mannschaften- setzte sich der Niedergang des Steyrer Teams leider unaufhaltsam fort: ASV Kofa Steyr wurde auch in dieser Saison Letzter und stieg ab. Union Gmunden fiel zurück auf Rang 4, während Union VKB Wels wiederum auf dem 8. Platz landete. Tapfer schlugen sich die Allg. TV Linz-Damen, die mit dem guten 4. Platz die Bundesligazugehörigkeit wahrten.

1976:

Zum dritten Mal in Folge belegt ABC Maximarkt Wels in der A-Liga Platz 3 hinter den Wiener Klubs UBSC Sefra und ABC Trend (vormals Soma).

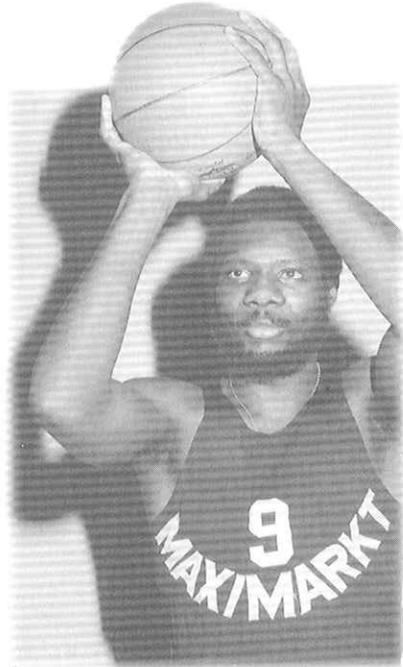
Bill Chatmon (Maximarkt) wurde neuerlich mit 486 Punkten bester Werfer der A-Liga! Unverändert die Situation in B- und Damenliga!

Die von Egon Dittrich betreuten Landesmeister-Damen von Union Citroën Pichler Wels schafften diesmal den Aufstieg in die Bundesliga, sodaß 1976/77 erstmals zwei o.ö. Damenklubs in der höchsten Spielklasse vertreten waren!

1977:

Die Fronten in der Herren-A-Liga bleiben weiterhin klar abgegrenzt, das Führungstrio wie gehabt:

1. UBSC SCS Wien, 2. ABC Trend Wien, 3. ABC Maximarkt Wels! Auch der Welsler Spitzenspieler William „Bill“ Chatmon schafft den „Hatrick“, erzielt 574 Punkte und wird zum dritten Mal hintereinander A-Liga-Highscorer!



Bill Chatmon (2,00 m) ABC Maximarkt Wels, 3-facher österreichischer Korbballkönig 1975, 1976, 1977.

Nach einer neuerlichen Leistungssteigerung bei Union Gmunden wird die Mannschaft B-Liga-Meister und steigt erstmals in die höchste Spielklasse auf, sodaß auch hier 1977/78 zwei o.ö. Klubs vertreten sind!

In der mittlerweile auf 8 Mannschaften aufgestockten Damen-Bundesliga führen die beiden o.ö. Vertreter die

zweite Hälfte der Tabelle an: 5. *Allg. TV Linz*, 6. *UBC Sauna Wurth Wels* (vormals *Union CP Wels*).

Zwei Vereine erringen beim männlichen Nachwuchs die beiden ersten österreichischen Meistertitel für den OÖBV: *ASV Bewegung Steyr* bei den Schülern und *ABC Maximarkt* bei der Jugend!

1978:

Dieses Jahr brachte in der *A-Liga* mit dem Titelgewinn von *BK NÖ Versicherung* vor *Abonnementmeister UBSC SCS Wien* und *ABC Progress Graz* eine Überraschung!

„OÖBV-Aushängeschild“ *ABC Maximarkt Wels* fiel auf Platz 5 zurück, Aufsteiger *Union Gmunden* mußte viel Lehrgeld zahlen und als Letzter postwendend in die *B-Liga* zurück! Dort hatte sich inzwischen – nach drei achten Plätzen – *Union VKB Wels* als guter Mittelständler etabliert. In der *Damen-Bundesliga* hatte erstmals *UBC Sauna Wurth Wels* (6. Platz) gegenüber dem routinierten *Allg. TV Linz* (7.) die Nase vorne und gewann alle vier Lokalderbies. An der Spitze löste *ABC Donau Wien* – mit *Adriana Biermaier* – Rekordmeister *UBLV Wien* ab!

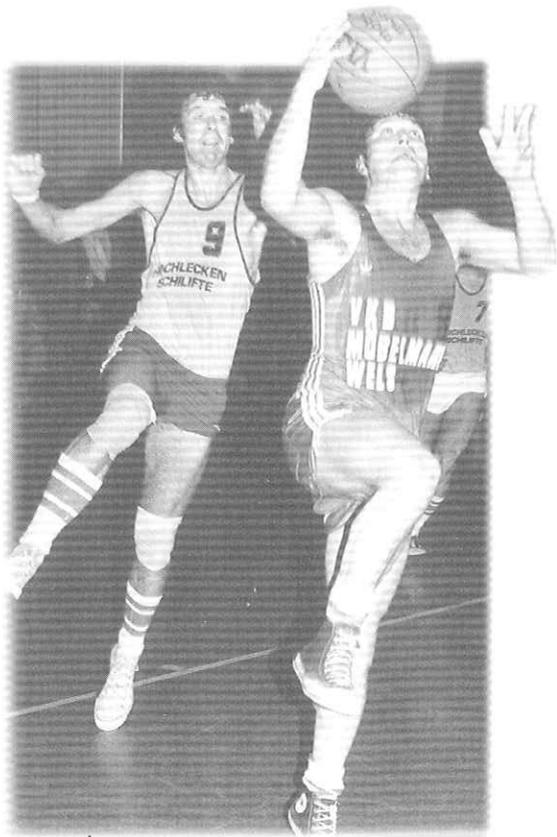
ABC Maximarkt Wels wird österreichischer Meister bei den männlichen Schülern!

Am 21. Mai wurde OÖBV-Präsident *Alfred Eiguber* zum ÖBV-Vizepräsidenten gewählt!

1979:

Ein überaus ereignisreiches Jahr für den OÖBV!

In der *A-Liga* wird die „alte Rangordnung“ hergestellt: 1. *UBSC Wien*, 2. *BK NÖ Versicherung*, 3. *ABC Maximarkt Wels*. In der *B-Liga* sichert



Eine packende Szene aus dem „legendären“ o.ö. Derby *UVKB Möbelmarkt Wels* gegen *Union Gmunden*. Links *Henter* (Nr. 9), rechts *Austaller*

sich *Union VKB Wels* durch einen 2. Platz hinter Meister Efasit Klagenfurt das *Aufstiegsrecht*, während A-Liga-Absteiger *Union Gmunden* auf Platz 4 kommt. Ab 1979/80 ist der OÖBV drei Spielsaisons hindurch durch die *beiden Welser Herrenteam*s in der höchsten Spielklasse vertreten. Bei den *A-Liga-Damen* setzt sich im *Oberösterreichischer-Duell* wieder der *Allg. TV Linz (4.)* gegenüber dem *UBC OLV Druck Wels* (vormals Sauna Wurth) glatt durch!

In der Zeit vom 10. bis 14. April fand in Linz die in diesem Jahr bedeutendste BB-Veranstaltung Österreichs statt, das *EM-Qualifikationsturnier der Juniorinnen!* Im Rahmen der *Qualifikationsgruppe C* nahmen daran Belgien, Bulgarien, Irland, Schottland, Spanien und Österreich teil. Delegationsleiter waren ÖBV-Präsident *Dkfm. August Pitzl* und *Karl Kinzlberger* (Allg. TV Linz); *Spielerinnen:* Andrea Beck, Gabriele Berndorfer, Monika Brugger, Angelika Poscher, Barbara Ransmeyer, Christa Thallinger (alle *Allg. TV Linz*), Claudia Diller, Hadwig Rothschild, Gertraud Schalk (alle UBBC Salzburg), Angelika Poiger (*UBLV Wien*); Trainer: *Dkfm. Robert Gattinger* (Wien, Allg. TV Linz).

Die Tatsache, daß mehr als die Hälfte des Juniorenteam's von Spielerinnen des *Allg. TV Linz* gestellt wurden, hatte auch zur Folge, daß der **österreichische Meister der weiblichen Junioren 1979 nur Allg. TV Linz heißen konnte!**

Ende April stand es fest: Die OÖBV-männliche Jugend-Auswahl sicherte sich in Gmunden endgültig den *österreichischen Jugendcup!* OÖ. – Salzburg 93:63,

OÖ. – NÖ. 92 : 49, OÖ. – Kärnten 98 : 53, OÖ. – Wien 91 : 41!

In diesem Jahr erfolgte die Gründung des *selbständigen Vereines „UBC OLV Druck Wels“* – vorher nur eine selbständige Sektion des Stammvereines *Union Wels* – womit der Grundstein für den Aufschwung des Welser Damen-Basketballs gelegt wurde!

1980:

In der *A-Liga* fiel *ABC Maximarkt Wels* auf Rang 4 zurück, während der 6. Platz für Aufsteiger *Union VKB Wels* – unter zehn Mannschaften – durchaus einen Achtungserfolg darstellte. *B-Ligist Union Gmunden* beendet – wie im Vorjahr – die Meisterschaft als Vierter.

Jeweils verbessern können sich hingegen die beiden o.ö. Damenteam's: *Allg. TV Linz (3.)* *er kämpft erstmals eine Staatsmeisterschaft-Medaille* und *UBC OLV Druck Wels (4.)* erreicht erstmals die *Meistergruppe!*

Bei den *ÖMS* gibt es für den OÖBV drei Titel: *Allg. TV Linz (WJun)*, *ABC Maximarkt Wels (MJun und MJgd)!*

1981:

In *beiden höchsten Spielklassen Österreichs* erkämpfen sich in diesem Jahr OÖBV-Teams die *„Vize“-Staatsmeisteritel!* Die Welser Herren des *ABC Stock 84* (vormals „Maximarkt“) landen dabei zum dritten Mal auf dem Ehrenplatz, die Damen des *Allg. TV Linz* zum ersten Mal!

Kip Newell (757 Punkte, ABC Stock 84) und *Helga Pargfrieder (430 Punkte,*



*1981/82 wurden die Allg. TV Linz-Damen zum zweiten Mal österreichischer Vizemeister. Mit Krezel (Polen) und Heyser (USA) standen erstmals zwei „Legionärinnen in einem OÖBV-Team!
 Von links, stehend: Krezel, Nader, Poscher, Heyser, Pargfrieder, U. Beck;
 hockend: Brugger, I. Kamplmüller, Berndorfer, G. Kamplmüller, Moitzi. Foto: rubra*

Allg. TV Linz) werden jeweils BL-Highscorer!

Die ABC Stock 84 Wels-Junioren wurden - wie im Vorjahr Maximarkt - österreichischer Meister!

1982:

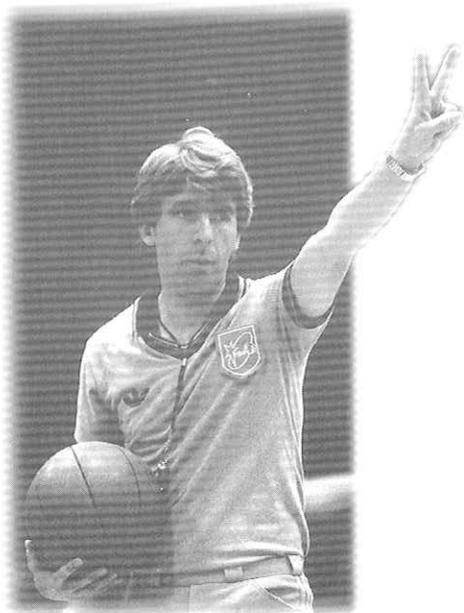
Die o.ö. A-Liga-Herren fielen gegenüber dem Vorjahr um jeweils zwei Plätze zurück. Hingegen schaffte in der B-Liga Union Gmunden den 2. Platz und damit den Aufstieg in die A-Liga! Die A-Liga-Damen des Allg. TV Linz placierten sich neuerlich als „Vizemeister“!

Landesmeister ASV Bewegung Steyr schaffte den Aufstieg in die Herren-Bundesliga B!

Die weiblichen Schüler des UBC OLV Druck Wels wurden österreichische Meister!

Bereits in diesem Jahr legte der Steyrer Gernot Huber die FIBA-Schiedsrichterprüfung – mit sehr gutem Erfolg – ab und wurde daraufhin zum FIBA-Schiedsrichter ernannt. Als solcher war Huber bis 1988 im Einsatz. Während dieser Zeit leitete er 32 Europacupspiele (Männer und Frauen) und rund 50 Länderspiele. Als den Höhepunkt seiner Schiedsrichter-Karriere bezeich-

net Huber selbst die Teilnahme an der *Europameisterschaft der Junioren in Schweden 1984*, wobei er das *Endspiel Italien – Rußland* leiten konnte!



1982 bis 1988 war der Steyrer Gernot Huber als FIBA-Schiedsrichter im Einsatz.

Konzentration der Kräfte in der Herren-A-Liga

BBC Wels hieß im Jahr 1983 der einzige Nachfolgeverein von *ABC Stock 84* und *Union VKB*, der mit dem guten 3. Platz die Meisterschaft abschloß. Aufsteiger *Union Gmunden* – mit A-Liga-Highscorer *Jimmy Blake* (637 Punkte) placierte sich auf dem sicheren 7. Platz unter nur mehr 9 Vereinen. *ASV Bewegung Steyr*, Aufsteiger in die

Herren-B-Liga, feierte mit dem 5. Platz einen guten Einstand. Die Damenmannschaft das *Allg. TV Linz* spielte heuer als „*BK Linz*“ und fiel hinter „Serienmeister“ *UBLV Wien* und *DBB Wien* auf den 3. Platz zurück.

Was sich schon im Vorjahr abgezeichnet hatte: *UBC OLV Druck Wels* mußte – wenn auch unglücklich und punktegleich mit dem Vorletzten *UBLV Wien II* – nach sieben A-Liga-Saisonen in die B-Liga absteigen.

Die *Damenmannschaft* von *Union Gmunden* erreichte mit dem *Landesmeistertitel* automatisch die Qualifikation zur *Bundesliga B*, sodaß 1983/84 dort zwei *OÖBV*-Teams vertreten waren. Leider mußte *Karl Kinzlberger*, der jahrelang erfolgreiche Motor im Linzer Damen-BB, „das Handtuch werfen“, sodaß in der kommenden Spielsaison keine o.ö. Damenmannschaft in der A-Liga vertreten war.

Geänderter Meisterschaftsmodus

Ab 1983/84 wurde der Meisterschaftsmodus der Herren-Bundesliga wie folgt geändert: Nach einmaliger Hin- und Rückrunde werden beide Bundesligen (A und B) in drei play off-Gruppen geteilt. Die ersten Sechs spielen um den Titel, wobei keine Punkte aus der Vorrunde mitgenommen werden, der Kampf um den Titel beginnt praktisch völlig neu! Die letzten vier Teams der BL-A und die beiden Erstplacierten der BL-B spielen um drei zu vergebende Plätze in der BL-A 1984/85. Nur drei A-Liga-Plätze deshalb, da ab 1984/85 beide

Bundesligen nur mehr aus je neun Mannschaften bestehen werden. In dieser Saison wird dann auch nur mehr ein (1) Ausländer pro Mannschaft spielberechtigt sein. Die verbleibenden Teams der B-Liga spielen gegen den Abstieg aus dieser Klasse, nehmen aber die Punkte aus der Vorrunde in die play off mit.

Bei den Damen verlagerten sich die o.ö. Lokalderbies in die B-Liga! UBC OLV Druck Wels wurde ohne Punkteverlust B-Liga-Meister und war wieder für die A-Liga qualifiziert. Aufsteiger Union Gmunden erreichte den 4. Platz.

O.Ö. Landesmeister: ASKÖ Gunkskirchen (Herren), Union Gmunden (MJun, MSch), ABC Sparkasse Wels (MJgd, Mini A, Mini B), SG Bewegung Steyr/Enns (Damen, Aufsteiger in die B-Liga), UBC OLV Druck Wels (WJun, WJgd, WSch). Meister der 1. Klasse: ASV Bewegung Steyr B, 2. Klasse: ASKÖ Tabor Steyr B. Landescupfinale: ASKÖ Gunkskirchen – Union Wels 78 : 72.

Bei den ÖMS der weiblichen Schüler holte sich UBC OLV Druck Wels bereits den zweiten Meistertitel!

1985:

BBC Colonia Wels (vormals EWE) war in dieser Saison eine Spielgemeinschaft mit Bewegung Steyr eingegangen und erreichte – unter 9 Teilnehmern den 4. Platz der Herren-A-Liga. Union Gmunden wurde in der zweiten play off-Gruppe Vierte.

Die „Feuertaufe“ bestand das wieder aufgestiegene, stark verjüngte Damenteam des UBC OLV Druck Wels mit

dem 6. A-Liga-Platz. Auch die Damen der SG Enns/Steyr sind im Vormarsch, werden B-Liga Meister und steigen in die höchste Spielklasse auf! Union Gmunden erkämpft hier Platz 3!

Herren-Landesmeister ASVOÖ BBC Linz schafft den B-Liga-Aufstieg!

Vom 31. Mai bis 2. Juni kommt es in Wels zum Jubiläumsturnier „35 Jahre ASVÖ“, an dem die Herrennationalmannschaften von Island, Türkei, Ungarn und Österreich teilnehmen. Das von ASVOÖ BBC Colonia Wels/Bewegung Steyr hervorragend organisierte Turnier gewinnt Ungarn; in dem von Interimcoach Ernst Schlemmer betreuten Nationalteam steht mit dem Welser Thomas Angerbauer auch ein Spieler des durchführenden Vereines.

1986:

Im Juni dieses Jahres mußte ASV Bewegung Steyr – nach 30 Jahren Verbandszugehörigkeit – wegen personeller und anderer Schwierigkeiten seine BB-Sektion auflösen, sodaß auch die Spielgemeinschaft Wels/Steyr nicht fortbestehen konnte. Trotz großer Schwierigkeiten landeten auch in diesem Jahr die Herren des nunmehrigen BBC Colonia Wels in der A-Liga wiederum auf dem guten 4. Platz. Diesen Rang belegen auch Union Gmunden in der zweiten play off-Gruppe und ASVOÖ BBC Linz in der dritten play off-Gruppe. Die Linzer spielen 1986/87 wieder in der o.ö. Landesliga. In diesem Jahr erfolgt in der Damen-A-Liga der große Meisterschaftsumsturz: Erstmals holte sich DBB Wien vor UBC OLV

(Gmunden) vollbrachte eine organisatorische *Großtat!* In *Vöcklabruck* (Gruppe A) spielten: *BRD, Frankreich, Griechenland, Niederlande, Spanien und UDSSR*; in *Gmunden* (Gruppe B): *CSSR, Finnland, Italien, Jugoslawien, Österreich und Ungarn.*

1987:

Vor Saisonbeginn erfolgten nachstehende Fusionierungen und Namensänderungen: *ASV Steyr* und *ASKÖ Tabor Steyr* wurden zum „*ASKÖ BBC Steyr*“. *ABC Sparkasse Wels* und *ATSV Fliesen Felbermaier Gunkskirchen* zum „*ABC Sparkasse Wels/Gunkskirchen*“. *Aus UBC OLV Druck Wels* wurde „*UBC Media Rent Wels*“. Trotz eines

„Chaos“ im *Welser Spitzenbasketball* der Herren – die geplante Spielgemeinschaft *UBSC Colonia* und *Union Wels* widersprach den Verbandsbestimmungen – nahm der nunmehrige *UBSC Colonia Wels* einen großartigen Aufschwung! *Peter Wolf* als Spielertrainer und eine stark aufgerüstete Mannschaft erreichten das *A-Liga-Finale!* *BK Klosterneuburg* wurde nach 3 Finalspielen (2 : 1) *Meister vor UBSC Colonia Wels!* Die Damen des *UBC Media Rent Wels* – unter Führung der mittlerweile verpflichteten ungarischen National- und Europa-Auswahlspielerin *Agnes Geller* (später verheiratete *Wolf*) – lieferten Staatsmeister *DBB Wien* wiederum einen harten Kampf und wurden – so wie im Vorjahr – *Vizemeister!*

Die *Media Rent-Juniorinnen* wiederholten ihren Vorjahreserfolg und wurden neuerlich österreichischer *Meister!*

Herren-Landesmeister ABC Sparkasse Wels/Gunkskirchen schaffte den *Aufstieg* in die *Bundesliga B.*

Welser Teams immer wieder „nur“ *Vizemeister!*

In der *Herren-A-Liga* gab es wieder eine Namensänderung: *UBSC Scholl Wels* (vormals *Colonia*) schlug



1988: Kampf war Trumpf beim Europacupspiel *USC Media Rent Wels* gegen *SG München* 68 : 66!

Links *Pargfrieder (15)*, *Elke Wagner (11)*, *Simkovicova* (München). Foto *Koller*

sich als abermaliger *Vizemeister* hervorragend, hatte aber in beiden Finalspielen gegen Meister BK Klosterneuburg praktisch keine Chance. Sehr gut schlug sich *B-Liga-Aufsteiger ABC Sparkasse Wels/Gunskirchen*: Mit dem 2. Platz im Grunddurchgang und dem 6. Platz im Aufstiegs-play off wurden die Erwartungen mehr als erfüllt. Aber auch die o.ö. Damenteams schlugen sich ganz ausgezeichnet: *UBC PSK Media Rent Wels* – der neue Sponsor „PSK“ scheint erstmals im Vereinsnamen auf – wurde zum dritten Mal in Folge *österreichischer Vizemeister* und *ASKÖ BSG Steyr* landete in der *B-Liga* auf Platz 3!

ABC Sparkasse Wels/Gunskirchen wird österreichischer Schülermeister!

Die *Mädchen des BRG Wels (Coach Mag. Walter Janisch)* werden in Salzburg *Bundessieger im Schulmilchcup!*

Bei der von der *Landessportorganisation Oberösterreich* in Zusammenarbeit mit den *OÖ. Nachrichten* jährlich durchgeführten Sportlerwahl wurde das *Damenteam von UBC PSK Media Rent Wels „Mannschaft des Jahres 1988“*, vor dem *Fußball-BL Team von Vorwärts Steyr!*

Präsidentenwechsel – Prof. Mag. Schullerer folgt Konsulent Eigruber. Zum Abschied und zum „Einstand“ gab es den ersten Staatsmeistertitel!

1989 löst das bisherige *OÖBV-Präsidiums-Mitglied Prof. Mag. Norbert Schullerer (Linz)* den bisherigen Präsidenten *Alfred Eigruber* ab. Von 1969 bis 1989 war *Präsident Eigruber* im Amt, das ist ein Zeitraum, in dem man wohl von einem „Basketball-Boom“ in

Oberösterreich sprechen kann. An dieser Entwicklung trug auch *Präsident Eigruber* seinen gediegenen Anteil dazu bei! Auch die o.ö. Landesregierung hat dem sportlichen Schaffen von *Präsident Eigruber* Rechnung getragen und ihn durch die Verleihung des Titels „*Konsulent für das o.ö. Sportwesen*“ ausgezeichnet.

Die „*Mannschaft des Jahres 1988*“ *UBC PSK Media Rent Wels* wird erstmals *österreichischer Damen-Staatsmeister!* Im Finale wird *Meister DBB Wien* klar besiegt (80 : 54, 65 : 66, 77 : 44)! Somit gibt es – *33 Jahre nach seiner Gründung* – den *ersten Staatsmeistertitel* in einer obersten Spielklasse für den *OÖBV!* Ganz allgemein ist es der erste *Staatsmeistertitel*, den eine „*Bundesländermannschaft*“ erringen konnte. Bisher kamen alle *Damen-Staatsmeister* aus *Wien!*

Auch in der *B-Liga* holt sich *Oberösterreichs Vertreter ASKÖ BSG Steyr* den *Damentitel*, *sodasß künftig zwei OÖBV-Vereine in der Damen-A-Liga vertreten sein werden.* Wahrhaftig seltene „*Abschieds-*“ und prächtige „*Einstands-Geschenke*“ für den scheidenden und den neuen *OÖBV-Präsidenten!* Denn auch die *OÖBV-Bundesliga-Herren* stehen den *Damen* kaum nach. *UBSC Scholl Wels* wird in der *A-Liga* zum dritten Mal in Folge *Vizemeister!* Dem *ABC Sparkasse Wels/Gunskirchen* wiederum gelingt durch einen *zweiten Platz im mittleren play off*, als *erstplacierte B-Liga-Mannschaft*, der *Aufstieg in die höchste Spielklasse.*

Auch im *Bundesländercup* gab es o.ö.

Geschafft: Stehend von links: Vizepräsident Meier, Vereinspräsident Wiglebeyer, Hofmayr, Swiatloski, Wagner, Prunthaler, Trainer Wolf, OÖBV-Präsident Eigruber, Pargfrieder, Sponsor Petodnig, Obmann Burian, hockend: Manager Söllner, Petritsch, Zeilinger, Sadrawetz, Wolf-Geller.



Erfolge: Oberösterreichs Mädchen siegen vor Wien! Ein basketballeisches Großereignis fand vom 10. bis 14. Mai in Steyr anlässlich der Qualifikationsrunde zur EM der Damen statt. HD Ernst Schlemmer hat in seiner Heimatstadt als Organisationsleiter und assistant coach des Teams alle Hände voll zu tun. Österreichs Team landete punktgleich mit Türkei und Albanien auf Rang Fünf! Polen und Griechenland kamen weiter, obwohl Griechenland gegen Österreich mit 52 : 60 verloren hatte!

Am 4. Juli wurde im Rahmen der Ehrung der Nachwuchs-Meister des OÖBV im Hotelrestaurant Haugeneder in Sattledt Konsulent Alfred Eigruber der 20 Jahre als Präsident die Geschicke des o.ö. Basketballverbandes erfolgreich geleitet hatte, zum Ehrenpräsidenten

sowie die Herren Ing. Anton Landsiedl und Heinz Goldmann zu Ehrenmitgliedern ernannt!

31 Aktive und Funktionäre erhielten weiters die OÖBV-Ehrenzeichen in Gold und Silber verliehen.

Erfolgreiche Titelverteidigung

Das Damenteam des UBC PSK Media Rent Wels blieb 1990 in allen Meisterschaftsbegegnungen siegreich und ging dabei als „Basketball-Promoter“ auf's Land! Ein Teil der Heimspiele wurde außerhalb von Wels, in Kremsmünster, Vöcklabruck und Ried ausgetragen! Mit Platz 3 von ASKÖ BSG Steyr placiert sich ein weiteres OÖBV-Team auf einem Medaillenrang!



Am 17. 6. 1990 wurden die Welser Schülerinnen zum dritten Mal österreichischer Meister!
 Von links, stehend: OÖBV-Präsident Prof. Mag. Schullerer, Coach Söllner, Wachta, Steininger, Unfried, Kinberger, N. Wagner, Obmann Burian; hockend: Zerbs, Kilian, Steglich, Geller, Menzel, Maschin.

Bei den Herren des *UBSC Scholl Wels* hingegen kam keine rechte Freude über den *vierten Vizemeistertitel* in Folge auf. Vielmehr war die Enttäuschung groß, zumal man sich gute Chancen ausgerechnet hatte, erstmals Staatsmeister zu werden und Meister Klosterneuburg vom Thron zu stoßen! Auch der zweite OÖBV-Vertreter in der Herren-A-Liga *ABC Sparkasse Wels/Gunskirchen* konnte das Saisonziel-Klassenerhalt – *nicht schaffen und mußte in die B-Liga zurück*.

Bei den ÖMS werden die Schülerinnen des *UBC PSK Media Rent Wels* österreichischer Meister!

1991:

In der *Damen-A-Liga* gelingt *UBC PSK Media Rent Wels* der „Hattrick“. Die Welserinnen holen den *dritten Staatsmeistertitel en suite nach Oberösterreich!* *ASKÖ BSG Steyr* belegt

unter 15 gewerteten Mannschaften den *4. Platz*.

In der *Bundesliga A der Herren* endet der „ewige“ Kampf neuerlich mit dem *2. Platz des ABC EWE Wels*, wie der o.ö. Vertreter nun heißt. *UNTON Gmunden* landet im play off (M2) am *6. Platz (3. der B-Liga)*. Der im Vorjahr in die B-Liga abgestiegene *ABC Sparkasse Wels/Gunskirchen* wechselte nach Linz und belegte als „ABC Linz/Wels“ in der play off-Gruppe M3 den *2. Platz*.

Vom *6. bis 12. Mai* fand in Steyr neuerlich eine *EM-Qualifikationsrunde (Gruppe C) der Damen* mit *7 Nationen* statt. Österreich belegte hinter Griechenland, Frankreich (beide in Gruppe B aufgestiegen), Türkei, Dänemark, Portugal den *6. Platz* vor Zypern, das mit *96 : 37 (49 : 16)* klar geschlagen wurde. Mit den Spielerinnen Pargfrieder, Koschat, Stul, Wiesbauer, Petritsch, Drumel und Zeilinger sowie Ernst Schlemmer und Mag. Heinz

Nowotny als „assistent coaches“ stellte der OÖBV das halbe Nationalteam, wobei *HD Ernst Schlemmerer* zusätzlich wiederum erfolgreich als „Organisationschef“ im Einsatz war!

Vom 10. bis 14. Dezember gab es den *Promotions-Cup der Damen in Gibraltar*. Dem österreichischen Team gelang die Titelverteidigung nicht, der Abgang einiger Spitzenspielerinnen konnte nicht verkraftet werden. Dennoch reichte es durch Siege über Zypern, Irland und Luxemburg – hinter Türkei und Irland – zum achtbaren 3. Platz! Folgende OÖBV Spielerinnen waren im Einsatz: Drummel, Gasser, Koschat, Sthul (alle ASKÖ BSG Steyr), Zeilinger (UBC SPI Mercurbank Wels).

1992:

Vor Beginn der Spielssaison 1991/92 erfolgten Namensänderungen: Beim Herren-B-Liga-Klub *ABC Linz/Wels auf BBC Linz, später auf „BBC Kakadu Linz“*. Bei Damen-Staatsmeister UBC PSK Media Rent Wels auf nunmehr *„UBC SPI Mercurbank Wels“*. Der regierende Landesmeister der Herren *ASKÖ BBC Steyr nannte sich (zeitweise) „BBC Medias Steyr“*. Herren-A-Liga-Klub *ABC EWE Wels* wird zum *„ABC Wels Basket“*. später *„ABC EDOO Wels“*.

Auch in diesem Jahr feierten die OÖBV-Damenteam die größten nationalen Erfolge! Erstmals gab es in der *Damen-A-Liga* ein rein o.ö. Finale! Der dreifache Staatsmeister UBC SPI Mercurbank Wels hatte zwar mittlerweile den Namen, nicht jedoch seine

Spitzenposition gewechselt. Die Welserrinnen konnten den Ansturm der Steyrerinnen (vorerst noch) abwehren und den vierten Staatsmeistertitel in die Messestadt entführen. Für *ASKÖ BSG Steyr* bedeutete der diesjährige „Vizemeister“ den bisher größten Erfolg!

Traditionsgemäß gastierte das österreichische Damenteam beim *Osterturnier* in Luxemburg und erreichte nach ansprechenden Leistungen Rang 3. hinter Slowakei und Türkei, vor den Gastgeberinnen. Die OÖBV-Spielerinnen zählten zu den Stützen des Teams: Gassner, Koschat, Petritsch, Sthul sowie Zeilinger (GAK).

Am 1./2. Mai fand in Linz das *Finale im Bundesländercup* statt. Die OÖBV Mädchen siegen vor Niederösterreich, Wien und Burgenland. Bei den *Burschen* gewinnt Wien vor Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark.

Das „letzte Zehntel“ der OÖBV-Geschichte (1993 – 1996)

Bevor auf die neue Spielssaison 1992/93 eingegangen wird, der Versuch einer Klarstellung der komplizierten Vereinsverflechtungen im Welser Herren-Basketball: Der später aufgelöste *ABC Edoos Wels* hatte seine Nennung für die *A-Liga* zurückgezogen. *BBC Kakadu Linz*, die „B-Liga-Filiale“ des *ABC Sparkasse Wels/Gunskirchen*, übernahm diesen Platz. In der Folge gab der *ASVOÖ BBC Linz*, der „wirtschaftlich“ für die „Kakadus“ verantwortlich war, den Platz der *Kakadu-Mannschaft* an den *ABC Sparkasse Wels* zur Gänze zurück, sodaß die Welser wieder einen

„alleinigen“ A-Liga-Platz für sich hatten. Dank des neuen Sponsors spielte diese Mannschaft fortan unter „Trodat Wels in der A-Liga! Alles klar, oder?“

In der *Herren-A-Liga* erreichte *Union Gmunden* erstmals das *Super play off*“, der spätere Meister UKJ Süba St. Pölten verhinderte jedoch den Einzug in das Finale! Als *Dritte* des Grunddurchganges gab es jedoch erstmals *Staatsmeisterschafts-Bronze* für die Traunseestädter und die Qualifikation für einen europäischen Cupbewerb! *Trodat Wels* war im Grunddurchgang nur an den *5. Stelle* gelandet.

Die Sensation des Jahres 1993 schlechthin lieferten die Damen des *ASKÖ BSG Steyr!* Nachdem sie schon die Welser Titelverteidigerinnen eliminieren konnten, bezwangen sie im Finale auch noch die starke Mannschaft von Kresto Herzogenburg und wurden erstmals österreichischer Staatsmeister!

Zwei weitere Neuerungen im Damen-BB: Ab 1992/93 waren erstmals *zwei* Ausländerinnen in der Meisterschaft spielberechtigt. Ferner wurde – analog zu den Herren – erstmals ein internationaler „*Ladies Basket Supercup*“ ausgetragen, dessen Initiator der Klubpräsident der Welser Basketballerinnen – nach einem Sponsorwechsel noch im Lauf des Jahres 1993 zum „*UBC Almlies!*“ geworden – Herr Herwig Petodnig war. Neben Klubs aus Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien und Kroatien nahmen aus Österreich nur die beiden Spitzenklubs aus *Steyr und Wels* teil. Hier landeten die Welserinnen – so wie in der Meisterschaft – auf dem *3. Platz*.

Einen österreichischen Meistertitel für den OÖBV errangen die weiblichen Junioren des *UBC SPI Mercurbank Wels, bereits den vierten in der Vereinsgeschichte!*

Eine sehr gute Placierung auf dem



*Damen-Staatsmeister
1993:*

ASKÖ BSG Steyr.

Von links, stehend:

Masseur

Pessenhoffer,

Petritsch,

Pargfrieder, Tarde,

Gassner,

E. Pessenhoffer,

Sthul, Coach Ernst

Schlenmer; hockend:

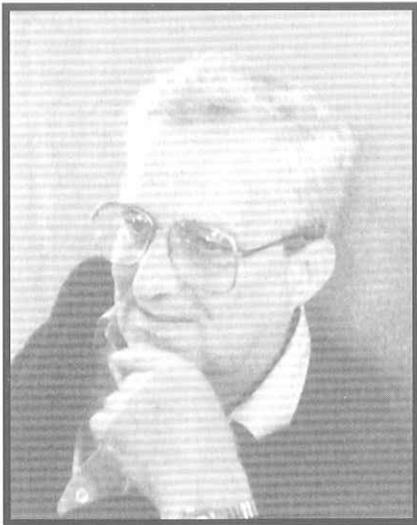
Koschat, Surkova,

Zeilinger, Fagner.

weiblichen Sektor erreichten die *Schülerinnen der HS Eferding/Nord*, die beim *Bundesfinale des Schulmilchcups* unter 10 Mannschaften sensationell auf dem 3. Platz landeten. Sensationell deshalb, da sie keine einzige Vereinspielerin in ihren Reihen hatten! Bei den *Schülern* erreichte das *BG/BRG Linz-Ramsauerstraße* den ausgezeichneten 22. Platz.

Herren-Landesmeister ASKÖ BBC Steyr qualifizierte sich in Kapfenberg für die *Bundesliga B 1993/94!*

Im *August/September* begann für drei *OÖBV-Teams* das „Abenteuer Europacup“! Die Herren der *Union Volksbank Gmunden* hatten *KBBK Bobcat Gent*, die Damen des neuen Staatsmeisters *ASK BSG Steyr BC Jezica Laibach* und Ex-Meister *UBC Almliesl Wels SK Slovan Bratislava* als Erstrundengegner, wobei alle *OÖBV-Klubs* leider sofort ausschieden.



1994:

Dieses Sportjahr ist überschattet vom Tod (19. 4.) unseres allseits geschätzten und überaus beliebten, österreichweit längstdienenden Präsidenten, zuletzt Ehrenpräsidenten Konsulenten Alfred Eigruber! Präsident Eigruber war durch insgesamt 35 Jahre (davon 20 Jahre als Präsident und 5 Jahre Ehrenpräsident) im Vorstand des OÖBV ehrenamtlich tätig und hat bis zu seinem Ableben 26 Jahre hindurch die Interessen des OÖBV beim ÖBV in Wien – auch als Vizepräsident vertreten. 32 Jahre hindurch war Präsident Eigruber in der o.ö. Landessportorganisation nicht nur für den Bereich Basketball, sondern für den gesamten o.ö. Sport in führender Position tätig. Speziell seine Basketballerinnen und Basketballer werden sich immer seiner stets objektiven Tätigkeit erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Die Damen des *UBC Almliesl Wels* werden – zum fünften Mal in ihrer Vereinsgeschichte – *Staatsmeister!*

ASVOÖ BBC Linz (Herren) und *Union Gmunden* (Damen) sind die o.ö. Titelträger. Die Schüler des „*Brucknergymnasiums*“ *Wels* (*Prof. Mag. Helwig Lehner*) werden bei den BB-Schulmeisterschaften der Oberstufe in *Graz/Frohnleiten österreichischer Meister!*

1995:

In der *Bundesliga A* der Damen findet wieder einmal ein rein o.ö. *Finale*

statt. Hierbei gelingt es den „Almliesln“ aus Wels mit dem *sechsten Staatsmeister titel* das „halbe Dutzend“ voll zu machen! Mit *ASKÖ BSG Steyr* als Vizemeister gibt es *Staatsmeisterschafts-Silber* und die Herren von *Trodats Wels* holen *Bronze* für den OÖBV!

Bei den Finalspielen der ÖMS der *männlichen* Schüler setzte sich in Klosterneuburg das Team von *Union Gmunden* durch und konnte damit erstmals den Titel in dieser Altersstufe an den Traunsee holen!

Einen weiteren Glanzpunkt in dieser Saison setzte das *o.ö. Auswahlteam der Burschen* beim *Bundesländercup* in Klosterneuburg. Die von *Manfred Reich* betreute *o.ö. Auswahl* schlug im Finale *Vorarlberg* 52 : 30!

Hervorragendes ist auch von den *Bundes-Finalspielen im Schulmilchcup* zu berichten! Sowohl die *o.ö. Schüler*, als auch die *Schülerinnen* können sich an *1. Stelle* placieren und zwar wie folgt:

SMC-Finale männlich:

BG/BRG Gmunden – BG/BRG Graz/Kircheng. 43 : 36 (20 : 16)

SMC-Finale weiblich:

SHS Steyr/Tabor –

BG/BRG Oberschützen 42 : 29 (13 : 11), womit die Mädchen mit ihrem Betreuer *HD Ernst Schlemmer* somit bereits zum *dritten Male Bundessieger* werden!

Einen großen Erfolg bedeutete für das *BG/BRG Wels* die Teilnahme als österreichischer Bundessieger bei den „*world championships of basketball playing students*“, die vom *14. bis*



Die siegreiche Mannschaft des Allg. TV Wels am 9. 9. 1995!

Von links, stehend: Eder, Balak, Schwab, Pichler, Hofer, Fasthuber; hockend: Schartner, Felbermaier.



ATSV WELS (2. Platz) am 9. 9. 1995. Von links, stehend: Mitterlechner, Nowak, Pacher, Leitner, Ternowetz, Hans Janda, Höller, Hubler; hockend: Franz Obermayer, Nußbaumer, Bogner, Franz Janda, Musil.



Union Wels (3. Platz) am 9. 9. 1995. Von links: Derndorfer, H. Heidenberger, Burian, R. Schönauer, Kornmer, Schmid, Ritschel.



Allg. TV Linz (4. Platz) am 9. 9. 1995. Von links, stehend: Geiblinger, Gräfner, Ratzinger, Rothschedl, Polesny, K. Wamser; hockend: Standler, M. Makowetz, Pollheimer, H. Makowetz, Weißmann.

21. Mai in Sopron (Ödenburg) in Ungarn stattfanden. Obwohl gegen stärkste Konkurrenz alle Spiele verloren wurden, war die Teilnahme an diesen Basketball-Schüler-Weltmeisterschaften ein unvergessliches Erlebnis für die von Prof. Mag. Helwig Lebner und Prof. Mag. Silvia Fingernagel betreute Mannschaft!

In diesem Jahr fanden bereits einige BB-Turniere unter dem Motto „40 Jahre Basketball in Oberösterreich“ statt. So belegte die von Gregor Leitner (Wels) betreute OÖBV-Mini-Auswahl beim Miniturnier in Steyr (29. 4.) unter 7 Teilnehmer hinter Riga, Bauska und Helsinki den ausgezeichneten 4. Platz! Weiters überraschte beim Turnier

„40 Jahre Basketball in Steyr“ die Mädchen-Mini-Mannschaft der SHS/BSG Steyr durch bravouröse Leistungen und den Turniersieg vor den internationalen Gegnern BC CZ Strakonice, BC Lokomotiva Bratislava und BC Montgermont. In Gmunden spielten internationale männliche Schüler-Teams um den „Coca Cola-Cup“. Für eine positive Überraschung sorgte die OÖBV-Auswahl! Nach gewonnener Vorrunde siegte sie im Spiel um Platz 3 über Berlin 64 : 52 (32 : 18). In Wels waren die weiblichen Alterskolleginnen im Einsatz. Vom 3. bis 6. Juni wurde die OÖBV-Mini-Auswahl zum zweiten „Mini Europe Challenge Fernand Menster Tournoi Europeen“ des luxem-

burgischen BB-Klubs Lalleng entsandt. Unter der Betreuung von Coach *Gregor Leitner* (Wels) gab es unter 16 Mannschaften den hervorragenden *4. Platz*“.

Ein „*kleines Fest*“ war am *9. September* das Turnier für „*Höhersemestrige*“ in Wels, in dem die „alten Teams“ der Vereine *Allg. TV Wels (Turniersieger)*, *ATSV Wels (2.)*, *Union Wels (3.)* und *Allg. TV Linz (4)* vergangene Zeiten wieder aufleben ließen.

1996:

Auch im nunmehr fast schon abgelaufenen „Jubiläumsjahr“ gab es viele sportliche Höhepunkte im Bereich des *OÖBV!*

Leider verpaßte das Damenteam von *UBC Almliesl Wels* die gegebene Chance zum *7. Titel* und mußte sich im Finale erstmals *Kresto Herzogenburg* geschlagen geben!

Hingegen gab es zwei Titel bei den *ÖMS*: die männlichen Junioren (Betreuer *John Wojtak*) des *ABC*



Am *5. 2. 1996* wurde *OÖBV-Vizepräsident/ Kassier Siegfried Kinast* von *LH Dr. Josef Pühringer* mit dem Titel „*Konsulent der o.ö. Landesregierung für das Sportwesen*“ ausgezeichnet.

Sparkasse Wels und die weiblichen Schüler (Betreuer *Ernst Schlemmer*) des *ASKÖ BSG Steyr* holten zwei *Goldmedaillen* nach *Oberösterreich!* Jeweils „*Silber*“ gab es für die *Union Gmunden* (männl. Jugend und Schüler), „*Bronce* holten die *Welser „Almlieselchen“* im *Bewerb der weiblichen Jugend!*

Die *Mädchen der Sporthauptschule Steyr/Tabor* feierten das *25-Jahr-Jubiläum* ihrer Schule auf sehr sportliche Weise: Beim *Bundesfinale des Raiffeisen-Schulmilchcups* waren sie eine Klasse für sich und wurden – zum bereits vierten Male – überlegene *Bundessieger!* Auch die *Burschen des BG/BRG Gmunden* (Betreuer *Mag. Walter Janisch*) wiederholten beim „*Raiffeisen-Schulmilchcup*“ (*5. bis 8. Mai*) in *Feldkirchen/Kärnten* ihren *Vorjahreserfolg!*

Bereits zu *Ostern (6. bis 7. 4.)* war die *OÖBV-Schülerauswahl* einer Einladung von *Sparta Prag* gefolgt. An dem für die Jahrgänge *1983* und jünger ausgeschrieben Turnier nahmen *12 Mannschaften* teil. Gegen die starken Teams aus *Tschechien, Holland, Italien, Luxemburg* und *Deutschland* reichte es für den *7. Rang*.

Auch bei den *Alpen Adria-Sommerjugendspielen 96* in *Siofok (Ungarn)*, an denen *14 Regionen* aus *Österreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Italien, Schweiz* und *Deutschland* teilnahmen, war eine *männliche OÖBV-Jugendauswahl* vertreten. Die von den Herren *Wimmer, Reich* und *Dittrich* betreute Auswahl konnte wertvolle *Spielerfahrung* sammeln und landete am *9. Platz*.

Auch die besondere *Ehrung* eines langjährigen, verdienten *OÖBV-Funktionärs* sei in diesem Bericht festgehalten: *OÖBV-Vizepräsident Siegfried Kinast* (Wels), gleichzeitig bewährter *Kassier* des Verbandes wurde bereits im Frühjahr dieses Jahres vom Land Oberösterreich mit dem Titel „*Konsulent des o.ö. Sports*“ ausgezeichnet!

Am *Wochenende 6./7. April* wehte in *Wels* ein Hauch von *NBA*! *Almliesl-Präsident Herwig Petodnig* als Veranstalter machte es möglich: Nach amerikanischem Vorbild rissen *US-allstar-games*, *Dunking-* und *3 Punkte-Wettbewerbe* rund 1500 Zuschauer in der *Sporthalle Lichtenegg* von den Sitzen! Ein *Höhepunkt* war zweifellos die internationale *Showtruppe „the frogs“*, welche ein noch nie dagewesenes *Basketball-Showprogramm* zeigte. Neben den *Nationalteams der Herren und Damen* kamen in den *Allstar-Teams*

Österreichs *Top-Legionäre* der *Bundesliga* zum Einsatz.

Als *Draufgabe* gab es am *Sonntag* noch einen *BB-Rollstuhl-Länderkampf* und in einem weiteren Spiel besiegte *Trodat Wels* die *US-Allstars* glatt!

Damen: Allstars – Nationalteam

95 : 52 (55 : 34)

Herren: Allstars – Nationalteam

109 : 86 (45 : 37)

Joung stars: West – Ost 82 : 79 (39 : 43)

Rollstuhl: Österreich – Kroatien

73 : 49 (35 : 24)

Allstars – UBC Almliesl Wels 68 : 44 (38 : 21)

Trodat Wels – US Allstars 121 : 104 (57 : 55)

Der Verein *Trodat Wels* hat sich mit *17. Juni* dieses Jahres vom o.ö. Basketballverband *abgemeldet*, gleichzeitig hat sich der neue Verein „*96er Basketballclub Wels*“ beim *OÖBV angemeldet*, nach Vorlage des *Nichtuntersagungsbescheides* am *25. 6. 1996* wurde der Verein in den *OÖBV*

aufgenommen mit allen Rechten und Pflichten von *Trodat Wels*.

Somit schließt sich auch für den Chronisten der Kreis wobei um Nachsicht gebeten wird. Vieles Nennenswerte konnte nicht berichtet werden, zum Teil fehlte es an der erforderlichen (freien) Zeit, zum Teil am erforderlichen Platz in der Broschüre. Zum Teil aber auch deshalb, weil das menschliche Gehirn – wie ich in einer anderen Chronik lesen konnte – oft einem „basket“ (Korb) ähnelt: Es fällt vieles durch!

DONAU

ALLGEMEINE VERSICHERUNGS-AG

Landesdirektion Oberösterreich

Volksgartenstr. 15, 4021 Linz

Telefon: 0732/ 69 28 – 0, Telefax: 0732/ 69 28 – 242

Donau
Die meistbesungene Versicherung

Impressum: Herausgeber OÖBV (Oberösterreichischer Basketballverband)

Für den Inhalt verantwortlich: Präsident Mag. Norbert Schullerer, Zibermayrstr. 13, 4020 Linz
Beiträge, die mit vollem Namen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Verfassers dar und müssen sich daher nicht mit jener des OÖBV decken.

Druck: Bürotique Wels, Bahnhofstraße 70



Oberösterreichische Landesmeister

Herren

1957 UBBC Linz
 1958 UBBC Linz
 1959 Union Wels
 1960 Union Wels
 1961 ATSV Wels
 1962 ATSV Wels
 1963 ATSV Wels
 1964 ATSV Wels
 1965 Allg. TV Linz
 1966 Allg. TV Steyr
 1967 Allg. TV Steyr
 1968 Allg. TV Linz
 1969 Union VKB Wels
 1970 ASV Bewegung Steyr
 1971 Allg. TV Linz
 1972 SV ESG Linz
 1973 Union VKB Wels
 1974 ATSV Mounier Wels (B)
 1975 ABC ESG Linz
 1976 ABC Maximarkt Wels (B)
 1977 ABC Maximarkt Wels (B)
 1978 ATSV Fliesen Felbermaier Gunskirchen
 1979 ASV Bewegung Steyr
 1980 ASV Bewegung Steyr
 1981 ASV Bewegung Steyr
 1982 ASV Bewegung Steyr
 1983 ASVOÖ BBC Linz
 1984 ASKÖ Gunskirchen
 1985 ASVOÖ BBC Linz
 1986 ABC Sparkasse Wels
 1987 ABC Sparkasse Wels/Gunskirchen
 1988 ASKÖ BBC Steyr
 1989 ASVOÖ BBC Linz
 1990 Union Gmunden (C)
 1991 ASKÖ BBC Steyr
 1992 ABC Sparkasse Wels/Gunskirchen
 1993 ASKÖ BBC Steyr
 1994 ASVOÖ BBC Linz
 1995 ASVOÖ BBC Linz
 1996 ABC Sparkasse Wels

Damen

—
 —
 —
 Allg. TV Linz
 Allg. TV Linz
 ASV Bewegung Steyr
 Allg. TV Linz
 Allg. TV Linz
 ATSV Wels
 Allg. TV Linz
 Allg. TV Linz
 Allg. TV Linz
 Union VKB Wels
 Allg. TV Linz
 Union CP Wels
 Union CP Wels
 Union Enns
 Allg. TV Linz
 Union Gmunden
 SG Bewegung/Enns
 ÖTB TV Linz
 UBC OLV Druck Wels (Jun)
 UBC Media Rent Wels (Jun)
 ÖTB TV Linz
 ASKÖ BSG Steyr (Jun)
 ÖTB TV Linz
 UBC PSK Media Rent Wels (B)
 UBC SPI Mercurbank Wels (B)
 UBC SPI Mercurbank Wels (B)
 Union Gmunden
 ÖTB Linz
 UBC Almliesl Wels (B)

Ehrentafel des ÖÖBV

ÖSTERREICHISCHE STAATSMESTER

Damen

1989	UBC Media Rent Wels	1993	ASKÖ BSG Steyr
1990	UBC PSK Media Rent Wels	1994	UBC Almliesl Wels
1991	UBC PSK Media Rent Wels	1995	UBC Almliesl Wels
1992	UBC SPI Mercurbank Wels		

ÖSTERREICHISCHE MEISTER

Weibliche Junioren

1979	Allg. TV Linz
1980	Allg. TV Linz
1986	UBC OLV Druck Wels
1987	UBC OLV Druck Wels
1992	UBC SPI Mercurbank Wels
1993	UBC SPI Mercurbank Wels

Männliche Junioren

1980	ABC Maximarkt Wels
1981	ABC Stock 84 Wels
1996	ABC Wels Sparkasse

Männliche Jugend

1977	ABC Maximarkt Wels
1980	ABC Maximarkt Wels

Weibliche Schüler

1981	ASKÖ BSG Steyr
1982	UBC OLV Druck Wels
1984	UBC OLV Druck Wels
1990	UBC PSK Media Rent Wels
1996	ASKÖ BSG Steyr

Männliche Schüler

1977	ASV Bewegung Steyr
1978	ABC Maximarkt Wels
1980	Union Gmunden
1988	ABC Sparkasse Wels/Gunsk.
1995	Union Gmunden

MEISTER DER BUNDESLIGA B

Herren

1966	ATSV Wels
1971	ATSV Mounier Wels
1973	ASV Kofa Steyr
1977	Union Gmunden
1989	ABC Sparkasse Wels/Gunsk.
1992	Union Gmunden
1995	Union Gmunden

Damen

1984	UBC OLV Druck Wels
1985	SG Enns/Steyr
1989	ASKÖ BSG Steyr